

Contatto

Blockflöten-Orchester Höfe

www.contatto-bfo.ch

Info@contatto-bfo.ch

On y danse

Sa, 6. Juni 2026 – 19 Uhr

Reformierte Kirche Windisch

Dorfstrasse 27

5210 Windisch

So, 7. Juni 2026 – 17 Uhr

Ref. Kirchgemeindsaal

Hofstrasse 2

8808 Pfäffikon SZ

Sa, 13. Juni 2026 – 19 Uhr

Gemeindsaal Jakobsblick

8867 Niederurnen

Mit Werken von

Giles Farnaby

Edvard Grieg

Marg Hall

Georg Friedrich Händel

Daniel Hellbach

Scott Joplin

Jean-Philippe Rameau

Rosemary Robinson

Peter Ilitsch Tschaikowsky

Leitung

Josef M. Manser

Akkordeon

Rolf Sussmann



EOV Mitglied seit 2019

Eintritt frei – Kollekte



Wir bedanken uns ganz herzlich

bei der Evang.-ref. Kirchgemeinde Höfe

Sie stellt uns ihren Kirchgemeindesaal einmal pro Monat für unsere Proben zur Verfügung.

für das Gastrecht unserer Konzerte

Reformierte Kirchgemeinde Höfe

Hofstrasse 2
8808 Pfäffikon

für die Unterstützung rund um unsere Instrumente

HUBER swiss musical instruments AG, 8942 Oberrieden
Küng, Die Flötenmanufaktur, 8200 Schaffhausen

bei Daniel Widler von fotocenter.ch

für die tollen Bilder

bei unseren Gönnern und Passivmitgliedern

Ihre Beiträge kommen vollumfänglich unserer Orchesterarbeit zugute.



Wir stellen uns vor

Am 14. Februar 2015 versammelten sich ca. 30 begeisterte Blockflötenspielerinnen und -spieler rund um Josef M. Manser und gründeten das ConTatto Blockflöten-Orchester Höfe. Seither treffen wir uns regelmässig einmal monatlich zu unseren Proben im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde Pfäffikon. Jeweils im Mai oder im Juni finden die Sommerkonzerte statt, an welchen wir unsere Arbeit einem begeisterten Publikum präsentieren dürfen. Dabei geniessen wir an stets wechselnden Orten und tollen Konzertlokalitäten das Gastrecht.

Der Nachwuchs liegt uns am Herzen und so freut es uns, dass jedes Jahr zahlreiche Blockflötenschülerinnen und -schüler aus den umliegenden Musikschulen der jeweiligen Konzertsorte mit uns zusammen die Sommerkonzerte eröffnen. Die Kinder und Jugendlichen spielen mit dem grossen Orchester die ersten drei Stücke mit und erleben so die grosse Klangvielfalt ihres Instruments.

Gemeinsam mit unserem Dirigenten wählt die Musikkommission die Stücke für das jeweilige Programm aus. Da es sich beim Blockflötenorchester mit über 30 Spielerinnen und Spielern nicht einfach nur um ein aufgeblasenes Ensemble handelt, müssen die zum Teil vierstimmigen Stücke überarbeitet und neu arrangiert werden. Denn im Gegensatz zu einem Symphonieorchester mit verschiedenen Instrumenten, besteht das Blockflötenorchester aus nur einem Instrument. Durch eine geschickte Besetzung der einzelnen Register, kommen aber dennoch die verschiedenen Klangfarben zur Geltung. Diese grosse Arbeit leistet unser Dirigent Josef M. Manser.

Leitung

Josef M. Manser

Es spielen für Sie

Rotraud Amrhein-Strebel

Marlies Baechler

Marianne Bär

Cony Benoît

Barbara Coulin

Bernadette Dahinden

Anna Dieter

Esther Grischott

Heidi Hager

Barbara Ursula Haller

Eva-Maria Hartmann

Martin Hartmann

Kathrin Hauswirth

Sabina Hügli

Andreas Iten

Franziska Kälin

Ursula Kesseli

Christine Kriszun

Karin Küng

Nadja Lindenmann

Heidi Linsi

Kornelia Manhart

Esther Mantik

Margrit Matt

Sonja Pfeiffer

Monique Pollet

Heidi Saide

Prisca Schoenahl

Susanne Sprecher

Judith Treppe

Cäcilia Weber

Margrit Weber

Pascal Weber-Heller

Heidi Zech

Eva Zellweger

Unser nächster Auftritt nach den Sommerkonzerten:

Musikalische Begleitung des Gottesdienstes vom

Sonntag, 11. Oktober 2026 - 10:00 Uhr

Evang.-Ref. Kirche

Kirchweg 24

8832 Wilen bei Wollerau SZ

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.contatto-bfo.ch



On y danse

Programm

Auftakt mit unseren jungen Orchesterpraktikantinnen und -praktikanten

«Tango» aus Mini Pictures

Daniel Hellbach

La Faira da Sent

Trad. Graubünden

Walzer «O scha tü füssast la mia !»

Trad. Graubünden

«The Lord Zouche's Maske»

**Giles Farnaby (1563-1640)
arrangiert Paul Clark**

«Lord Zouche's Mask» ist ein höfischer Tanz und bezieht sich auf eine historische, englische Tanzmelodie, die in England und auf dem europäischen Festland weit verbreitet war.

Farnaby ist bekannt für seinen einfallsreichen und verspielten Charakter, mit freier und phantasievoller Struktur. Original erschien das Stück in der berühmten Sammlung «Fitzwilliam Virginal-Book». Der Masken-Tanz erlaubt es den Tänzern in eine Rolle zu schlüpfen, um eine bestimmte Identität darzustellen.

Danse des Sauvages

Jean-Philippe Rameau (1683-1764)

Jean-Philippe Rameau war einer der bedeutendsten französischen Komponisten und Musiktheoretiker der Barockzeit. Sein Stil entwickelte sich vom traditionellen Barock hin zu komplexerem, innovativerem Ausdruck, der auch Einflüsse des aufkommenden Rokoko-Stils zeigten. Der «Tanz der Wilden» ist Teil des vierten Aktes der Oper «Les Indes galantes». Die Handlung dieses Aktes spielt in Nordamerika, bei den dortigen indigenen Völkern. Innerhalb der Oper wird das Stück als «Tanz des grossen Friedenpfeifenrituals» bezeichnet. Bevor es in die Oper integriert wurde, veröffentlichte Rameau das Stück als eigenständiges Cembalostück. Das Stück ist heute eines seiner bekanntesten Werke und wird oft in verschiedenen Arrangements aufgeführt.

«Z'Innerrhode»

Rugguserli

arrangiert Josef Manser

«Rugguserli» ist die Bezeichnung für den Appenzeller Naturjodel, was so viel bedeutet wie Gesang mit Vokalen und Silben, aber ohne Text. Das Rugguserli ist ein wichtiger Bestandteil der Appenzeller Volksmusik und des Brauchtums. Man hört es zum Beispiel bei traditionellen Alpfesten oder bei der Alpfahrt (Viehauzug auf die Alp). Karl Ulmann hat wesentlich zur Pflege und Weitergabe des traditionellen Appenzeller Naturjodels beigetragen.



«Waltz of the Flowers»

Peter Ilitsch Tschaikowsky (1840-1893)

Der Blumenwalzer ist eines der bekanntesten und beliebtesten Stücke aus dem zweiten Akt des Balletts «Der Nussknacker» und ist ein Glanzstück der romantischen Ballettmusik. Der Blumenwalzer zeichnet sich durch Tschaikowskys meisterhafte Fähigkeit, Bilder in Musik zu übersetzen. Das Stück steigert sich allmählich von einer ruhigen Eröffnung zu einem rauschenden, festlichen Finale, das die Atmosphäre eines königlichen Balls heraufbeschwört. Der Blumenwalzer erschien vorerst in der Nussknacker-Suite op. 71 in einer Auswahl von acht Musikstücken und bildete dort das Finale. Das Musikstück war bei der Premiere 1892 sofort ein grosser Erfolg. Tschaikowskys herausragendstes Kompositionsmerkmal ist seine unverhüllte Emotionalität. Man erkennt sie an wunderschönen Melodien mit weit geschwungener, einprägsamer, natürlicher und liedhafter Qualität, die sofort berührt. Tschaikowsky ist tief in der Romantik verwurzelt und zeichnet sich durch eine einzigartige Synthese westeuropäischer Traditionen und russischer Melancholie aus, die perfekte Balance zwischen struktureller Klarheit und emotionaler Tiefe.

Pause

Sarabande

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Die Sarabande ist Teil der Suite in d-moll HWV 437, die vermutlich um 1705 in Hamburg entstanden ist und war ursprünglich ein Stück für Cembalo. Die Sarabande ist ein langsamer, ausdrucksstarker Tanz im Dreiertakt, der sich durch einen charakteristischen, strengen Rhythmus auszeichnet. An das Hauptthema schliessen sich zwei kunstvolle Variationen an.

Händels Musikstil ist ein Höhepunkt des Hochbarocks und zeichnet sich durch die einzigartige Synthese verschiedener nationaler Traditionen aus, insbesondere der deutschen, italienischen und englischen Musik. Seine Musik ist darauf ausgelegt, intensive Emotionen zu vermitteln, von Triumph und Freude bis hin zu tiefer Melancholie. Seine Werke sind bekannt für einprägsame, sehr sangliche Melodien, die auch in seinen Instrumentalstücken präsent sind. Diese Zugänglichkeit trug zu seiner grossen Popularität bei.

«Klezmer Fantasia»

Marg Hall

Die Klezmer Fantasia ist ein beliebtes und charakteristisches Stück. Es wurde für Blockflöten-Orchester komponiert und greift die lebendige, ausdrucksstarke Tradition der Klezmer Musik auf. Das Stück fängt den typischen Klezmer-Stil ein, der sich durch energiegeladene, oft tanzbare Rhythmen und ausdrucksstarke, manchmal klagende Melodien auszeichnet. Die Musik ist so konzipiert, dass sie sowohl roh als auch wehmütig klingen kann, was typisch für dieses Genre ist. Ein wesentliches Merkmal ist die Verwendung von irregulären Taktarten, wie beispielsweise 5/4-Takte. Obwohl die Taktart unregelmässig sein mag, ist der zugrundeliegende Rhythmus, oft in Achtelnoten, sehr beständig, was der Musik ihren Drive verleiht.



«Anitra's Tanz»

Edvard Grieg (1843-1907)

Anitra's Tanz ist ein bekanntes, musikalisches Werk des norwegischen Komponisten E. Grieg. Es ist das 3. Stück aus seiner berühmten «Peer-Gynt-Suite» op. 46. Das Stück wurde ursprünglich als Begleitmusik zu Henrik Ibsens dramatischem Gedicht «Peer Gynt» komponiert. In der Handlung findet sich Peer Gynt an der marokkanischen Küste, wo er von einem Beduinenstamm für einen Propheten gehalten wird. Anitra, die schöne Tochter des Stammesführers, führt einen verführerischen und betörenden Tanz auf, um ihn zu beeindrucken. Griegs Musik ist zutiefst lyrisch. Das Stück ist ein eleganter, leichter Walzer im $\frac{3}{4}$ -Takt und zeichnet sich durch seine zarten Melodien aus. Anitra's Tanz gehört heute zu Griegs bekanntesten und meist gespielten Werken. Grieg sammelte und verarbeitete norwegische Volksweisen und Tänze in seinen Werken. Grieg war ein harmonischer Visionär. Seine Harmonien waren oft fortschrittlicher als jene seiner Zeitgenossen und beeinflussten spätere Komponisten wie Debussy und Ravel.

«Dance» aus Luskentyre Suite

Rosemary Robinson

Der Tanz aus der Luskentyre Suite wurde als Musik für einen schottischen Folkloretanz komponiert. Rosemary Robinson ist Teil der Gemeinschaft, die Musik oft basierend auf traditionellen Melodien oder inspiriert von schottischen Orten komponiert. Die Suite entstand 2022 und der Titel des Werks bezieht sich auf den Ort Luskentyre Beach auf der Isle of Harris. R. Robinsons Kompositionsstil zeichnet sich durch eine Verbindung von historischen, musikalischen Elementen mit einer modernen Tonsprache des 21. Jahrhunderts aus, wobei ein deutlicher Schwerpunkt auf der schottischen Folkmusik liegt. Sie verwendet Elemente des Renaissance- und Mittelalterstils.

«Gladiolus Rag»

Scott Joplin (1867-1917)

Der Gladiolus Rag ist ursprünglich ein bekanntes Klavierstück im Ragtime-Stil, das 1907 vom amerikanischen Komponisten Scott Joplin veröffentlicht wurde. Es ist eines von über 40 Ragtime-Stücken, die er komponiert hat, und ist für seinen anspruchsvollen und eleganten Stil bekannt. Das Stück zeichnet sich durch die für Joplin typische Synkopierung (die Hervorhebung unbetonter Schläge) aus. Scott Joplins Spitzname war «König des Ragtime»,. Er selbst nannte sich «der Entertainer». Der Gladiolus Rag ist ein elegantes und anspruchsvolles Stück, das Joplins anhaltende Innovation innerhalb des Ragtime-Genres zeigt. Die Ragtime-Struktur ähnelt oft einem Marsch in fröhlicher Synkopierung. Ragtime entwickelte sich aus afroamerikanischen Musiziertraditionen. Ein wichtiger Unterschied zum späteren Jazz ist, dass Ragtime-Stücke typischerweise vollständig auskomponiert waren und weniger Raum für Improvisation ließen. Komponisten wie Joplin sehen Ragtime als ernsthafte Kunstform, vergleichbar mit europäischer Klaviermusik.



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Fördern Sie mit Ihrer Unterstützung unsere künstlerischen Ziele. Ermöglichen Sie besondere Konzerte und tragen Sie zur Anschaffung von neuen Noten, Musikinstrumenten und unserer Weiterbildung bei.

Passivmitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von mindestens 20 Franken, Gönner bezahlen einen einmaligen frei wählbaren Beitrag.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.contatto-bfo.ch.

Passivmitglieder

Der Mindestbeitrag für eine Passivmitgliedschaft beträgt Fr. 20.– und wird ohne Widerruf jährlich in Rechnung gestellt.

Ich werde **Passivmitglied von ConTatto Blockflöten-Orchester Höfe** und bezahle jährlich einen Beitrag von mindestens **Fr. 20.–**.

Ich freue mich über eine Sitzplatzreservation.

Informationen und Einladungen möchte ich an meine **Postadresse** zugestellt erhalten.

Informationen und Einladungen möchte ich jährlich an meine **Email-Adresse** zugestellt erhalten.

Gönner

Wir freuen uns über jede finanzielle Zuwendung, die vollumfänglich dem Orchester zugute kommt.

Ich werde **Gönner vom ConTatto Blockflöten-Orchester Höfe**.

Ich interessiere mich für zweckgebundene Projekte.

Ich freue mich über eine Sitzplatzreservation.

Ich bin mit dem Eintrag auf der Homepage einverstanden.

Informationen und Einladungen möchte ich an meine **Postadresse** zugestellt erhalten.

Informationen und Einladungen möchte ich jährlich an meine **Email-Adresse** zugestellt erhalten.



Ich benötige einen Einzahlungsschein.

Ich bezahle mit e-Banking:

ZKB, 8010 Zürich

IBAN: CH36 0070 0110 0055 3284 3

ConTatto Blockflöten-Orchester Höfe

8807 Freienbach

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



Name: _____

Vorname: _____

Strasse Nr.: _____

Postleitzahl: _____

Ort: _____

Email: _____

Bitte senden Sie Ihre Angaben an:

Frau

Prisca Schoenahl

Veia da Pignia 6

7440 Andeer

prisca.schoenahl@contatto-bfo.ch

Ort und Datum:

Unterschrift:
